



Landgericht Ulm



universität
uulm

**Ulmer Kolloquium
für Wirtschafts- und Steuerrecht**

Einladung

zum

26. Ulmer Kolloquium für Wirtschafts- und Steuerrecht

Künstliche Intelligenz in der Justiz

mit Referaten von

Prof. Dr. Bettina Mielke, M.A.

Präsidentin des Landgerichts Ingolstadt

Honoraryprofessorin für Rechtsinformatik und Recht der Digitalisierung, Universität Regensburg

Florian Diekmann

Präsident des Landgerichts Rottweil

Dienstag, 26. November 2024, 16:30 Uhr

Landgericht Ulm

Seminarraum, 3. Obergeschoss

Olgastraße 106, 89073 Ulm

Künstliche Intelligenz in der Justiz

Mit einem weit verstandenen Begriff der Künstlichen Intelligenz (KI) lassen sich vielfältige Methoden verbinden. In der Justiz könnte ihr Einsatz Verfahrensabläufe effizienter gestalten oder weitergehend juristische Kernaufgaben der Rechtsfindung und Rechtsdurchsetzung unterstützen. Erste Pilotanwendungen versprechen, administrative Aufgaben zu erleichtern und Unterstützung bei der Aufbereitung von Sachverhalten und Parteivorträgen, bei der Rechtsrecherche und der Entscheidungsbegründung.

Mit den Methoden der KI bereits verbunden wurden das am Oberlandesgerichts Stuttgart zur automatisierten Unterstützung bei der Aufbereitung unstrukturierter Parteivorträge erprobte System OLGA, die Plattform „Codefy“, momentan im Testlauf beim Landgericht Hechingen, sowie die Anwendung JANO zur automatisierten Anonymisierung von Gerichtsentscheidungen. Einen von Methoden der KI losgelösten alternativen Weg, dem Ziel strukturierter Parteivorträge näherzukommen, verfolgt das bayerische Pilotprojekt „Basisdokument“. Am Horizont erscheinen neue Angebote der juristischen Fachverlage, die ihre Wissensbasis mit den eindrucksvollen Techniken generativer KI verbinden.

Parallel zur notwendigen Einordnung der neuen Möglichkeiten des Einsatzes von KI in der Justiz in den unions- und verfassungsrechtlichen Rahmen stellen sich die Fragen nach ihrer Zweckmäßigkeit, ihrer Akzeptanz und nicht zuletzt auch der notwendigen Anpassungen. Diese Fragen stellen sich dabei nicht nur in der Justiz, sondern auch in der Verwaltung von Bund, Land und Gemeinden, in der Anwaltschaft und bei den auf die Justiz vertrauenden Unternehmen und Bürger.

Die Vortragsveranstaltung wird mit einer Bestandsaufnahme der Anwendungen und Methoden Einblicke in einzelne aktuelle Legal Tech- und KI-Pilotanwendungen in Baden-Württemberg und Bayern geben. Frau Prof. Dr. Bettina Mielke ist Präsidentin des Landgerichts Ingolstadt, Mitinitiatorin des Aufbaustudiengangs Legal Tech an der Universität Regensburg und durch vielfältige Veröffentlichungen mit dem Thema verbunden. Sie wird in einem ersten Referat die Grundlagen aufzeigen und über ihre Erfahrungen aus ersten Pilotanwendungen berichten. Florian Diekmann ist Präsident des Landgerichts Rottweil und hat in der Justiz bereits verschiedene Projekte in Baden-Württemberg begleitet. Er wird in einem zweiten Referat Beispiele und eigene Erfahrungen aus Pilotanwendungen in Baden-Württemberg vorstellen. An die Referate schließt sich eine offene Diskussion an, die Prof. Dr. Heribert M. Anzinger, Universität Ulm moderieren wird.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Anmeldung, elektronisch unter <http://www.uni-ulm.de/steuerrecht/uws> oder per E-Mail an uws.steuerrecht@uni-ulm.de bis Montag, 18. November 2024. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie beigelegt. Bitte beachten Sie auch die angefügten Datenschutzhinweise.

Professor Dr. Heribert M. Anzinger
Universität Ulm

Thomas Dörr
Präsident des Landgerichts Ulm

Ulmer Kolloquium für Wirtschafts- und Steuerrecht

Das Ulmer Kolloquium für Wirtschafts- und Steuerrecht bildet in Kooperation mit dem Ulmer Forum für Wirtschaftswissenschaften (UFW) e.V. eine Plattform an der Universität Ulm für aktuelle rechtsdogmatische und rechtspolitische Fragen auf den Gebieten des Wirtschafts- und Steuerrechts und der Digitalisierung des Rechts, die von wissenschaftlicher und in der Region Ulm/Neu-Ulm auch von praktischer Relevanz sind.

Die Reihe soll eine Gelegenheit für den Austausch zwischen Wissenschaft, Beratern, Justiz und Verwaltung bieten, einer breiteren Unternehmens-, Verbands- und Fachöffentlichkeit die regionale Kompetenz auf den Gebieten des Wirtschafts- und Steuerrechts aufzeigen und ein öffentliches Forum für rechtspolitische und rechtswissenschaftliche Diskussionen schaffen.

In mehreren kleineren Veranstaltungen pro Jahr werden Einzelthemen mit hoher praktischer Relevanz, Einzelthemen mit ausgeprägt wissenschaftlichem Anspruch und breitere Themen mit rechtspolitischer Bedeutung gleichmäßig vertreten sein.

Ansprechen wollen wir mit der Reihe alle interessierten Kreise, Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Notare, Unternehmens- und Verbandsjuristen, Insolvenzverwalter, Mitglieder der Justiz und der Verwaltung und insbesondere auch Rechtsreferendare und Studierende aus der Region Ulm und Neu-Ulm, die sich für wirtschafts-, insolvenz- und steuerrechtliche Fragestellungen begeistern wollen.

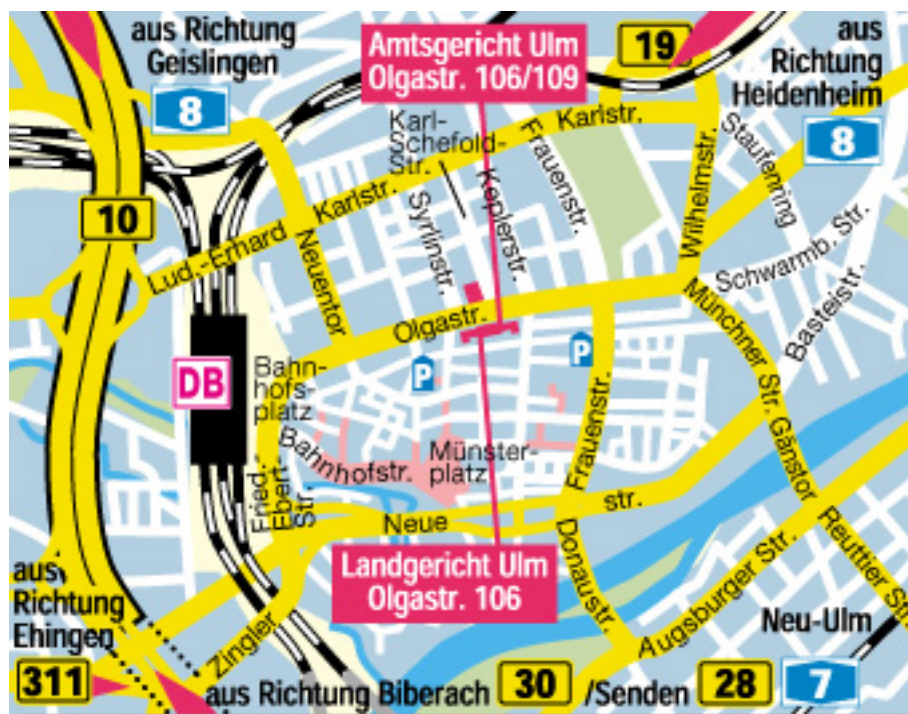
Zur Themenauswahl und Gewinnung der Referenten hat sich ein Beirat konstituiert, dem derzeit die folgenden Personen angehören: Prof. Dr. Heribert M. Anzinger, Universität Ulm; Kai Biedermann, Notar, Ulm; Thomas Dörr, Präsident Landgericht Ulm, Prof. Dr. Dorothee Hallerbach, Rechtsanwältin in Augsburg und Honorarprofessorin an der Universität Ulm; Christof Hermann, RiAG, Neu-Ulm; Roland Ludwig, Vorsteher Finanzamt Ulm; Götz A. Maier, Südwestmetall Ulm; Prof. Dr. Jens Poll, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater in Berlin und Honorarprofessor an der Universität Ulm; Dr. Henning von Sethe, Volksbank Ulm-Biberach; Dr. Thomas Stein, Rechtsanwalt und Steuerberater in Ulm; Dr. Benjamin Webel, RiAG, Ulm; Michael Winterhoff, M.B.L. – HSG, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Insolvenzrecht, Ulm; Prof. Dr. Brigitte Zürn, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Honorarprofessorin an der Universität Ulm.

Anfahrt mit dem Bus

Die Stadt Ulm ist mit der Bahn gut zu erreichen. Der Hauptbahnhof Ulm ist ICE-Bahnhof. Zu Fuß wenden Sie sich vom Hauptbahnhof nach links entlang der Hauptpost. Sie befinden sich hier bereits auf der Olgastraße, an der das Landgericht liegt. Sie erreichen das Gerichtsgebäude in etwa 10 bis max. 15 Minuten. Es liegt wenige Meter nach der deutlich erkennbaren IHK jenseits einer Kreuzung auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Alternativ können Sie auch die Stadtbahn Linie 1 Richtung „Böfingen“ nehmen. Die Haltestelle „Justizgebäude“ ist die zweite Haltestelle nach dem Bahnhof, achten Sie auf die Ansage in der Bahn.

Anfahrt mit dem Auto

Anfahrt in Richtung Stadtmitte über die Olgastraße (Altstadtring). Parkmöglichkeiten finden Sie in nahegelegenen Parkhäusern im Bereich des Altstadtrings (Salzstadel, Frauenstraße, Kornhaus). Am nächsten liegt das Parkhaus „Salzstadel“; von hier sind es nur wenige Gehminuten zum Gericht. Nähergelegene Parkplätze sind kaum vorhanden und in der Regel frühmorgens schon belegt. Die Nutzung des Parkhauses Salzstadel ist deshalb dringend zu empfehlen.



26. Ulmer Kolloquium für Wirtschafts- und Steuerrecht

Datenschutzhinweise

Wenn Sie sich zu unserer Veranstaltung anmelden, werden folgende personenbezogene Daten zur Durchführung der Veranstaltung verarbeitet:

- Anrede, Titel, Vor- und Nachname, und
- E-Mail-Adresse, und
- Unternehmenszugehörigkeit und
- weitere Informationen, die Sie uns im Rahmen der Anmeldung mitteilen.

Sofern Sie sich für die Veranstaltung angemeldet haben, werden die o.g. Daten an die Organisatoren der Veranstaltung sowie ggf. an ihre übrigen Teilnehmer, insbesondere die Referenten und Panelteilnehmer weitergeleitet. Organisatoren der Veranstaltung sind ausgewählte Mitarbeiter der Universität Ulm, des Ulmer Forums für Wirtschaftswissenschaften e.V. sowie ggf. Mitglieder des Beirats des Ulmer Kolloquiums für Wirtschafts- und Steuerrecht, die Sie der Einladung entnehmen können.

Ständige Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten in diesem Zusammenhang sind:

- Prof. Dr. Heribert Anzinger, Universität Ulm, Helmholtzstr. 22, 89081 Ulm
- Thomas Dörr, Landgericht Ulm, Olgastr. 106, 89073 Ulm

Die Verarbeitung zur Durchführung der Veranstaltung schließt die Erstellung und Verteilung einer Teilnehmerliste und ggf. die Organisation von An- und Abreise der Teilnehmer und sonstige organisatorische Maßnahmen ein. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung dieser Daten sind Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstabe e und f DS-GVO.

Diese Daten werden von uns im Anschluss an die Durchführung der Veranstaltung gelöscht, soweit sie nicht für die Nachberichterstattung erforderlich sind.

Fotohinweise

Während der Veranstaltung können Fotos aufgenommen werden, auf denen die Referenten, die Diskutanten und auch die Teilnehmer im Publikum zu sehen sein können. Diese Aufnahmen verwenden wir zur Berichterstattung und in Pressemitteilungen der Universität Ulm. Wir werden sie ggf. auf unseren Internetseiten sowie ggf. für die Berichterstattung in sozialen Medien (LinkedIn, Twitter) verwenden. Die Rechtsgrundlage für Aufnahmen, die den Charakter der Veranstaltung wiedergeben (Überblicksaufnahmen) sind Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstabe e in Verbindung mit Art. 6 Abs. 3 DS-GVO in Verbindung mit § 4 Landesdatenschutzgesetz Baden-Württemberg. Für Aufnahmen, die nicht Personen der Zeitgeschichte zeigen, Personen als Beiwerk neben Landschaften oder sonstigen Örtlichkeiten haben oder Aufnahmen, die Versammlungen, Aufzüge oder ähnliche Veranstaltungen und deren Charakter wiedergeben, werden Sie im Einzelfall um Ihre Einwilligung gebeten. Aufnahmen, die wir unter diesen Voraussetzungen erstellen und verwenden, werden wir, soweit sie nicht vom Universitätsarchiv übernommen werden, spätestens nach 10 Jahren löschen, andere Aufnahmen löschen wir unverzüglich.

Als betroffene Person i.S.d. DS-GVO haben Sie einen Anspruch auf Auskunft über die von uns gespeicherten personenbezogenen Daten und bei Vorliegen der jeweiligen gesetzlichen Voraussetzungen einen Anspruch auf Berichtigung, Löschung und auf Einschränkung der Verarbeitung. Sie haben zudem das Recht, die von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten. Dies schließt das Recht ein, diese Daten einem anderen Verantwortlichen zu übermitteln. Sofern dies technisch möglich ist, können Sie auch verlangen, dass wir die personenbezogenen Daten direkt an den anderen Verantwortlichen übermitteln.

Soweit die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf einer Interessenabwägung im Sinne von Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstabe f DS-GVO beruht, haben Sie unter den in Artikel 21 DS-GVO beschriebenen Voraussetzungen das Recht, dieser Verarbeitung zu widersprechen.

Sie können sich außerdem mit Beschwerden an die zuständige Aufsichtsbehörde wenden.

Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO: Universität Ulm, Helmholtzstr. 18, 89081 Ulm, datenschutz@uni-ulm.de

Sollten Sie nach der Lektüre dieser Datenschutzhinweise noch Fragen oder Anliegen haben, wenden Sie sich bitte an die Veranstalter (heribert.anzinger@uni-ulm.de) oder an die Datenschutzbeauftragte der Universität Ulm, Irina Weiß, dsb@uni-ulm.de.